



Sonnabend 13. Januar 2024
Human error. louisa clement

Die Frage nach Identität beschäftigt seit jeher Künstlerinnen und Künstler. So ist das „Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag“ (1906) von Paula Modersohn-Becker ein prägnantes Beispiel für die Suche der Malerin nach einem Ausdruck ihres Selbst.

Auch **Louisa Clement** (*1987, Bonn) setzt in ihrer Kunst bei sich selbst an, geht jedoch noch darüber hinaus. Sie stellt die Frage, wie sich Identität zukünftig herausbildet und untersucht Formen der Verwandlung. Welche Möglichkeiten und Gefahren entstehen durch die Symbiose von Menschen und Künstlicher Intelligenz? Welchen Wert hat ein Individuum, wenn sich Wissen und Gedanken auf künstliche Systeme übertragen lassen und der Körper vervielfältigt werden kann?

Wohin wird das führen? Die Kunstwerke von Louisa Clement im Paula Modersohn-Becker Museum stellen diese Frage auf verschiedenen Ebenen und fordern das Museumspublikum auf, eigene Antworten zu finden.

Paula Modersohn-Becker Museum, Böttcherstraße 6-1

Beginn der Führung 11.30 Uhr, geführt von Regina Gramse

Treffpunkt im Eingangsbereich des Museums ab 11.20 Uhr

(ermäßigter Eintrittspreis 6€, die Führungsgebühr wird von der GEW übernommen)

***Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
bitte meldet euch bei Teilnahmewunsch per Mail oder telefonisch namentlich zur
oben genannten Führung in der Geschäftsstelle an!***

Telefon: 04241 - 9217320

e-mail: gew.kv.diepholz@t-online.de